

So erreichen Sie uns:

Pfarramt und Dekanat:

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Telefon: 09141 9746-0 - Fax: 09141 9746-14
Email: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: <http://www.st-andreaskirche.de>
Konto: Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

Büro Pfarramt: Petra Mrusek, Tel. 9746-11
Büro Dekanat: Maria Frembs, Tel. 9746-12;
Klaudia Sillinger, Tel. 9746-13
Öffnungszeiten Pfarramt:
Mo: 13-18 Uhr Di: 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer:

Wochenendbereitschaft (Sa, So): Tel. 9746-66



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (0,5)
Pfarrgasse 5,
Tel. 9746-10



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD (1,0)
Martin-Luther-Platz 7a,
Tel. 9746-20



Pfarrerin Catharina Fenn (1,0)
Galgenbergstr. 33,
Tel. 3140



Pfarrerin Sibylle Bloch (0,5)
Amselweg 4a, Pleinfeld,
Tel. 09144 221133



Kirchenmusik

KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 9746-78

Jugendarbeit:



Diakonin Ramona Leibinger
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 0177 7427131
Mail: jugendarbeit.weissenburg@elkb.de
Dekanatsjugendreferentin: Magdalena Wagner
Martin-Luther-Platz 7, Tel. 9746-40

Mesner und Hausmeister:



Stefan Scharrer,
Tel. 9746-33
Sabine Lang (PMH),
Tel. 0152 3390 1698



Unsere Gemeindehäuser:

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a
Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31

Kindergarten Tausendfüßler

Galgenbergstr. 29, Tel. 5815
Leitung: Irmgard Ewald

Altenheim St. Andreas

Am Hof 25, Tel. 9976 59 0
Leitung: Andreas Langhammer

Stiftung St. Andreas

Tel. 9746-0, Fax: 9746-14
E-Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 9746-30
Büro: Di 9-17 Uhr
Internet: <http://www.ebw-jah.de>

Diakonisches Werk

Schulhausstr. 4, Tel. 8600-0
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-wug.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE

**Dezember 2020 -
Januar 2021**

Aus dem Inhalt:

- S. 3: Weihnachtsgottesdienste
- S. 4: Konfirmation 2020
- S. 6: Wege ebnen - Weihnachtsaktion casayohana
- S. 8: Ehrung für Dekan i. R. Issler
- S. 9: Fassadenrenovierung Andreaskirche
- S. 17: Handy-Sammel-Aktion
- S. 18: Advent-to-go
- S. 19: Aktion Wunschbaum

Foto: Stiftung casayohana Deutschland



Palim palim

Liebe Leserin, lieber Leser,

Türglocken in Supermärkten gibt es heute nicht mehr so häufig. Das liegt unter anderem daran, dass es immer weniger kleine Lebensmittelläden gibt, in denen man persönlich bedient wird. Oft findet man Türglocken noch in Apotheken, da hier der Service von Mensch zu Mensch gefragt ist. Beim Türglocken-Thema muss ich auch an die Tante-Emma-Läden denken. Das palim palim beim Eintreten von Kundschaft gehörte dazu, so wie die urige Einrichtung.

Palim palim kennen einige von Ihnen und Euch sicher auch aus dem berühmten Sketch von und mit Dieter Hallervorden. Hier wollen sich zwei Gefangene von der Langeweile ablenken und imitieren einen Tante-Emma-Laden, bei dem sie das palim palim der Türglocke nachmachen.

Die Jüngeren kennen palim palim vermutlich als Pokemon. Dieses Phantasietier nutzt Klänge bzw. Schallwellen, um sich zu verteidigen oder zu schützen.

In Johannes 10, Vers 9 sagt Gott: Ich bin das Tor. Wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden. Wo er auch hinkommt, wird er grüne Weiden finden.

Bei Gott werden wir nicht nur an der Theke immer persönlich bedient (und nebenbei: seine Theke ist immer für uns besetzt), sondern er ist auch die Tür, Eine Tür hinter der uns sinnbildlich grüne Wiesen erwarten. Gott als die Tür, die kein Schloss hat und keinen Riegel. Wir können jederzeit zu ihm kommen.

In der Offenbarung des Johannes (Kapitel 3, Vers 8) heißt es: „Jesus Christus spricht: Ich habe euch eine Tür aufgetan, die niemand verschließen kann“. Jesus meint damit die Tür zum Leben - zu einem Leben in der Gemeinschaft Gottes.

Um bei Gott anzuklopfen braucht es natürlich auch manchmal etwas Mut. Und Jesus möchte uns ermutigen, indem er sagt: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Und weil es oft leichter ist, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, haben wir eine Gemeinschaft in Gott, eine Gemeinde, in der wir uns gegenseitig unterstützen und begleiten, da auch bei uns der „Service“ von Mensch zu Mensch gefragt ist.

Neben Türglocken, Tante-Emma-Läden und Pokemons hat palim palim somit für mich im christlichen Kontext seine ganz eigene Bedeutung: Gott als die eine Tür, die uns immer offen steht und an der jeder Besucher und jede Besucherin mit einem freundlichen und herzlichen palim palim empfangen wird.

Ihre Diakonin
Ramona Leibinger

Platz in der Herberge

Unsere Gottesdienste am Heiligen Abend 2020

Auch unter Corona-Bedingungen können und werden wir Weihnachtsgottesdienste feiern. Allerdings sind dafür am Heiligen Abend besondere Maßnahmen nötig.

So ist für die Christvespern und Christmette in der Andreaskirche und für die Familienchristvespern in der Karmeliterkirche der vorherige kostenlose Erwerb von nummerierten Platzkarten erforderlich. In der Karmeliterkirche können insgesamt bis zu 90 Personen sitzen. In der Andreaskirche variiert die

verfügbare Platzzahl abhängig davon, wie viele Personen jeweils als ein Hausstand zusammensitzen können. Die Karten können ab 1.12. im Kulturrat (Pfarrgasse 4) unter den Telefonnummern 09141 907 326 oder 09141 907 330 bestellt werden. Den Link für eine Bestellung im Internet finden Sie auf der Startseite unserer Homepage www.st-andreaskirche.de (dann können die Karten zuhause ausgedruckt werden. Bitte beachten: Im Pfarramt können keine Platzkarten bestellt werden.

Bitte denken Sie daran, Ihre Karten zu den Gottesdiensten mitzubringen, da sonst kein Einlass möglich ist.

Die Christvespern in der Andreaskirche werden jeweils auch nach draußen auf den Martin-Luther-Platz übertragen. Bei allen Teilnehmenden innen und außen ist das durchgehende Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung nötig.

Die Gottesdienste im Überblick:
Andreaskirche: Vespern 15 Uhr, 16.30 Uhr, 18 Uhr, Mette 23 Uhr
Familienchristvespern Karmeliterkirche: 15 Uhr und 16.30 Uhr



Herzliche Einladung zur Krippenspielwerkstatt 2020

- **WAS:** Wir nehmen eine Foto+Video-Geschichte für die Familiengottesdienste an Heiligabend in der Karmeliterkirche auf.
- **WER:** Elf Kinder aus der 2. bis 6. Klasse
- **WANN:** Donnerstags 3.+10.+17.12., jeweils 16.30-18 Uhr
- **WO:** Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31



WIE:

- Texte werden gesondert aufgenommen bzw. können gelesen werden, müssen also nicht auswendig gelernt werden.
- Wir beachten die geltenden Hygieneregeln (bitte MNB mitbringen).

ANMELDUNG:

- **Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da nicht mehr als elf Kinder mitwirken können.**
- Bis 2.12. bei Pfrin Fenn (catharina.fenn@elkb.de oder 09141 3140)
- Bitte angeben: Vor- und Nachname, Alter, Telefonnummer
- Nötig: Einverständniserklärung der Eltern, dass die Fotostory öffentlich gezeigt werden darf (Vordrucke werden beim 1. Treffen verteilt).

Wir freuen uns auf Dich!

Diakonin Ramona Leibinger und Pfarrerin Catharina Fenn

Konfirmation 2020

In zwei festlichen Gottesdiensten wurden am Reformationstag 39 junge Menschen in der Andreaskirche konfirmiert - unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

Kerngedanken der Predigt von Ramona Leibinger: Es braucht nicht immer viele Worte, um etwas zu bewirken. Oft sind es kleine Momente und Gedankenanstöße, die etwas Großes ins Rollen bringen - man sollte achtsam mit ihnen umgehen und sie wertschätzen. Die Liebe gegenüber Gott, seinem Nächsten und sich



Pfarrerin Sibylle Bloch (unten) und Diakonin Ramona Leibinger (oben) mit ihren Gruppen vor dem Brautportal.

selbst ist eine kompakte Kernaussage der Bibel, die sogar auf einen kleinen Bierdeckel passt. Der dann auch, als Anregung, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen, allen Gottesdienstbesuchern mitgegeben wurde.



Fotos: Fotostudio Munique
Grafik: privat

Wege ebnen

Die Weihnachtsaktion der Stiftung casayohana

Die Stiftung casayohana bzw. die Arbeit von casayohana in Peru ist inzwischen fest in Weibenburg verankert. Zum einen liegt das daran, dass das Ehepaar Büttel hier wohnt (Bine Vogel, die Initiatorin und Leiterin von casayohana, Peru, ist die Schwester von Frau Büttel) und die Stiftung casayohana vor zwei Jahren hier gegründet wurde. Zum anderen ist Weibenburg aber vor allem deshalb zum Heimatstützpunkt für casayohana geworden, weil viele Menschen, Unternehmen und Institutionen aus unserer Stadt und Region die großartige diakonische Arbeit von Bine Vogel in Peru mittragen und unterstützen, sei es finanziell, logistisch und durch tatkräftige Mitarbeit in der Stiftung. Auf Unterstützung hofft casayohana auch im Blick auf ihre diesjährige Weihnachtsaktion „Wege ebnen“. Bine Vogel stellt die Aktion vor:

„Ich nehme Sie heute mit auf eine Reise zu uns nach Peru, auf das Gelände von casayohana, um Ihnen einen Einblick in die Herausforderungen und Schwierigkeiten der Kinder und Familien zu geben. Ein Schicksal, das beispielhaft für viele Kinder von casayohana ist, betrifft den 13-jährigen Gabriel. Gabriel leidet seit seiner Geburt an einer Hirnlähmung mit Epilepsien. Er kann weder laufen noch selbständig stehen oder sitzen. Seine Mama muss ihn auf dem Rücken tragen, um ins Dorf und zu casayohana zu gelangen – was für eine Tortur in der steilen und unwegsamen Gegend, in der sie wohnen! Doch hier geht ein Mensch für zwei einen mühsamen Weg – aus Liebe und Fürsorge. Ein Bild, das mich an einen Vers in der Bibel erinnert. Manche kennen ihn vielleicht aus der Adventszeit: „Bereitet dem Herrn den Weg, macht in der Steppe eine ebene

Bahn unserem Gott“ (Jesaja 40,3)

Dieses „Geschenk der ebenen Wege“ würde ich gerne „meinen“ Kindern und Familien machen.

Seit Jahren betreut casayohana viele Frauen und Kinder der Quechuas im peruanischen Hochland. Die Lebensumstände sind für „normale“ Familien



dort hart. Die Armut in der Region ist groß. Die Mangel- und Fehlernährung der Kinder unter fünf Jahren liegt bei über 60%. Ausreichende Ernährung, Gesundheitsvorsorge, medizinische Betreuung, Bildung und Ausbildung, aber auch Schutz vor häuslicher Gewalt und Missbrauch erreichen diese Menschen nur selten. casayohana arbeitet deshalb von Beginn an daran, diese Lebenssituation zu verbessern.

Ein wichtiger „Baustein“ dazu ist unser casayohana-Campus. Er bietet Schutz, Beratung, medizinische Versorgung, Bildung

und Ausbildung. Doch der „Baustein“, das Campus-Gelände, ist selbst noch „im Bau“ und bereitet mir sehr viel Kopfzerbrechen. Es ist am Hang gelegen, schwierig zu bebauen und zu begehen. Obwohl schon zwei Gebäude stehen, fehlt es an den notwendigen Mitteln, die Wege auf dem casayohana-Gelände sicher begehbar zu machen. Sie müssen dringend befestigt und beleuchtet werden, um Gabriel und den anderen Kindern von casayohana, ihren Familien, den Mitarbeitern und Besuchern Sicherheit auf dem Gelände zu



geben. Schon für 30€ lassen sich drei Meter Weg befestigen, für 50€ können wir eine Treppe bauen und für 100€ lässt sich ein Beleuchtungsmodul installieren. Jeder Spendenbeitrag hilft die Situation der Menschen hier zu verbessern. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!“

Wir freuen uns über jede Spende für unser Weihnachtsprojekt, die Sie unter dem Stichwort „WEIHNACHTSAKTION – casayohana allgemein“ auf das Konto der Stiftung casayohana (Weberbank Actiengesellschaft Berlin, IBAN: DE08 1012 0100 1700 0173 18, BIC: WELADED1WBB) überweisen. Weitere Informationen über casayohana finden Sie auf der Stiftungshomepage: www.casayohana.org

ganz links: Gabriel zusammen mit Bine Vogel auf der Rampe, die ins Therapiehaus führt. links: Pflasterarbeiten im Gelände mit Blick auf das Wächterhaus am Eingang in das Grundstück. Fotos: casayohana

Ehrung für Dekan i. R. Hans Issler



Der für November geplante Vortragsabend über den Namenspatron der Andreaskirche musste pandemiebedingt leider abgesagt werden. Im Moment prüft der Referent, Prof. Dr. Barth mögliche Ausweichtermine. Darüber wird rechtzeitig informiert.

In der letzten Sitzung des Stiftungsvorstands wurde einstimmig beschlossen, dem Kirchenvorstand als dem dafür zuständigen Organ vorzuschlagen, Herrn Dekan i. R. Hans Issler einen Sitz im Beirat der Stiftung anzubieten. Mitglied im Stiftungsbeirat kann man durch eine entsprechende Zustiftung oder durch Verdienste um die Belange der Stiftung werden. Der Geehrte hat die vom heutigen Stiftungsvorstand angeregte Diskussion um die Einrichtung einer selbstständigen Stif-

tung von Anfang an nachdrücklich gefördert und in der Zeit als Dekan und auch im Ruhestand dazu beigetragen, dass der Stiftung Mittel zugeflossen sind. Mit diesen Mitteln war die Errichtung einer selbstständigen Stiftung möglich. In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, aus den Mitteln der August-und-Babette-Gutmann-Stiftung einen Betrag in Höhe von € 30.000 dem Altenheim am Hof zukommen zu lassen. Mit diesem Betrag soll die Einrichtung einer Begegnungsstätte im Altenheim unterstützt werden. Daneben wird aus Mitteln dieser Stiftung die Seniorenarbeit in der Kirchengemeinde regelmäßig unterstützt.

Helfer für Heiligabend gesucht

Wir brauchen für unsere Gottesdienste am Heiligen Abend noch Unterstützung für die jeweiligen „Hygiene-Teams“, die am Eingang über die Regeln informieren und die Besucher zu ihren Plätzen leiten. Nötig sind für die drei Christvespern in der Andreaskirche jeweils mindestens vier ehrenamtliche Helfer und für die beiden Familienchristvespern in der Karmeliterkirche jeweils mindestens zwei. Bei Interesse bitte im Pfarramt melden: 09141 974611

Die Kirchengemeinde konnte mit € 15.000 bei den Kosten für die Erneuerung der Diebstahlsicherung und Alarmanlage der Schatzkammer in unserer Stadtkirche unterstützt werden. Die Ausschüttung dieser Beträge ist durch die Anlage des Grundstockvermögens bei der Landeskirche zu befriedigenden Konditionen, Spenden und Zuwendungen aus der Gemeinde möglich. Die Rechnungsführung erfolgt kostenlos durch die Verwaltungsstelle Pappenheim, die Geschäftsführung ehrenamtlich und somit fallen bei einem Haushaltsvolumen von mehr als € 500.000,00 jährliche Verwaltungskosten von weniger als € 100,00 an. Helmut Erdmannsdorfer

Fassade von St. Andreas wird vom Restaurator untersucht

Quadratmeter für Quadratmeter untersucht ein Restaurator die Fassade der Weißenburger Stadtkirche St. Andreas. Angefangen bei der Westfassade, die ja aufgrund herabstürzender Fassadenteile schon seit Jahren gesichert werden muss, fährt er auf einem Hubsteiger die Kirchenwand ab und notiert eventuelle Schäden. Schwindelfreiheit ist Voraussetzung für die Arbeit: Über 20 m hoch ist der „kleine“ Hubsteiger an der Fassade – beim Turm sind es über 30 m. Am Andreasturm ist auf Höhe der Türmerstube die Stadt Weißenburg für die Arbeiten verantwortlich, für den Rest der Kirche mitsamt ihrer Türme die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde. Schon im September wurde die Fassade mit Drohnen umflogen und abfotografiert. Die Bilder und die Erkenntnisse des Restaurators ermöglichen einen Plan zu machen: Wo muss unsere Fassade so bald wie möglich restauriert werden – was

kann vielleicht auch noch eine Weile geschoben werden, um das nötige Geld dafür aufzutreiben. Denn wenn die Bauarbeiten losgehen sollen, werden erst einmal die Mittel dafür gesucht werden müssen. Das Landesamt für Denkmalpflege und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern werden hoffentlich zumindest einen Teil der Kosten übernehmen - aber der große Brocken kommt auf die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg zu. Aber die Weißenburger erhalten ihre St. Andreaskirche jetzt seit 700 Jahren. Und so vertraue ich darauf, dass wir unseren Nachkommen auch einen Ort für ihr Gebet, ihren Gottesdienst, ihre Taufen und Konfirmationen und Trauungen weitergeben. Für die evangelischen Christinnen und Christen ist die Andreaskirche ihr

Gotteshaus. Für alle Weißenburgerinnen und Weißenburger ist sie ein Wahrzeichen, das man schon von Weitem sieht und für die lange und stolze Geschichte unserer Stadt steht. Alexander Reichelt

Foto: Reichelt



KV-Beschluss Abendgottesdienste

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, an Sonntagen, an denen um 18 Uhr ein Gottesdienst stattfindet (z.B. Mittendriner- oder Jugendgottesdienste), statt um 10 Uhr zum jeweiligen Abendgottesdienst einzuladen. Eine Ausnahme gilt in diesem Advent, damit nicht zweimal hintereinander kein 10-Uhr-Gottesdienst gefeiert wird.

Austräger gesucht

Wir suchen für folgende Straßen Gemeindefotenausträger: ab sofort: An der Schafscheuer, An der Ludwigshöhe 1-11b

Erntedank 2020



+2+4, Am Bergwaldtheater ab Februar: Habermühlweg, Schlüsselackerweg, Rennweg, Am grasigen Weg

Dekanatsfrauentag

Der Dekanatsfrauentag 2021 kann aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden. Das Team des Frauentages bedauert das sehr, da bereits alle Vorbereitungen getroffen waren. Zudem kann 2022 die Karmeliterkirche wegen der Renovierungsarbeiten nicht als Ort für den Frauentag genutzt werden. Aufgrund dieser Herausforderungen arbeitet das Frauentagsteam der beiden Dekanate Weißen-

burg und Pappenheim an einem neuen Konzept. Wir hoffen, im Sommer 2021 zu einem "anderen" Frauentag einladen zu können. Informationen werden rechtzeitig über die Dekanate und Pfarrämter bekanntgegeben und verteilt.

Man(n) trifft sich...

...hoffentlich wieder im Januar. Am Dienstag, den 12. Januar, ist um 19.30 Uhr im Gemeindehaus ein Treffen zum Thema: „Am PC Fotos sortieren und bearbeiten“ geplant. Bis dahin wünschen wir allen alles Gute und freuen uns, uns wiedersehen zu dürfen.

Seniorenkreis

Mit diesem Gedicht grüßen die Mitarbeiterinnen des Seniorenkreises herzlich für das kommende Christfest und das Jahr 2021. Wann wir uns wieder treffen, wie auf dem Foto vom Ausflug zum Gruschtlcafé, entnehmen Sie bitte den Abkündigungen im Gottesdienst und in der Tagespresse.



Arm ist der Mensch,
den Gottes Wundertat
nicht mehr erhebt,
der nur für seine Zwecke denkt
und plant und strebt und nicht
den Grund mehr kennt,
aus dem er kam,
auf dem er steht,
zu dem er geht.

Verloren ist der Mensch,
der das Gebet
aus seinem Leben schob
und so das Band zerschnitt,
das ihn mit Gott verwob,
zu Gott erhob.

ganz links: Der Posaunenchor in Corona Formation. - links: Alexander Reichelt erzählt, zwei Kinder-Bienen schwirren umher und „der reiche Mann“ verdeckt die Blüten an seinem Apfelbaum, damit die Bienen keinen Honig für den Nachbarn holen können...Fotos: Kurt Müller

Verloren ist der Mensch,
in dieser Welt.
Und doch hält Gott ihn fest
und lässt ihn nicht.
Gab seinem Sohne
Menschenangesicht.
Tat seine Liebe,
seine Wahrheit kund
durch das Erlösungswort –
aus Christi Mund.

Das Wunder
liegt im Stall von Bethlehem
auf Stroh gebettet.
Verloren in der Welt,
sind wir für Gott gerettet,
denn der Heiland
ist geboren.
(Friedrich Schneider)



Konfirmationen in den Kriegsjahren

„Gab es damals überhaupt eine Konfirmation?“, rästelte neulich ein Angehöriger beim Trauergespräch, gefragt nach dem Konfirmationsspruch der verstorbenen Mutter. Mitten im Krieg? Doch auch in diesen Jahren wurde konfirmiert. Wir haben in unserem Archiv gestöbert und ein paar Gemeindeglieder gefragt, wie sie ihre Konfirmation während der Kriegszeit erlebt haben.

Erika Ittner erinnert sich an ihre Konfirmation im Jahr 1943, „dass damals beim Gottesdienst ein Fenster eingeschlagen wurde. Das hat wohl einem nicht gepasst. Das war ja in der Kriegszeit. Aber sonst war es ein schönes Fest. Ich habe noch ein Foto, da trage ich ein schwarzes Samtkleid mit einem weißen Spitzenkragen. Mein Ur-enkelkind hatte ein ganz ähnliches an bei ihrer Konfirmation.“ Und Lore Veitengruber aus demselben Jahrgang ergänzt: „Wir waren sehr viele Konfirmanden damals. Wir wa-

ren erst 13 Jahre alt, das war ein, zwei Jahre vorher geändert worden, dass man ein Jahr früher konfirmiert. Der Platz reichte nicht. Deshalb wurden Platzkarten vergeben, nur für die engsten Angehörigen. In der Kirche war's rappellvoll. Und sehr kalt. Dekan Frobenius hat mich konfirmiert. Ein lieber Pfarrer!“ In seiner Predigt zur Jubelkonfirmation an die Konfirmanden des Jahrgangs 1944 sagte Dekan Hans Issler: „Sie feierten Ihre Konfirmation noch mitten im 2. Weltkrieg. Viele Väter konnten nicht daran teilnehmen. Als Soldaten waren sie an irgendeiner Frontlinie eingesetzt. Das Leben und das Essen waren karg. Lebensmittelkarten und Bezugsscheine bestimmten unser Dasein. Die Kirche stand nicht im großen Ansehen. Der Kirchengang war verpönt. Über die Konfirmation wurde fast nicht gesprochen...“ Und Luise Pihan erzählt über ihre Konfirmation kurz vor Kriegsende 1945: „Es hat ja

nichts gegeben damals. Zum Essen gab's einen Hasen, den hat die Oma herangefüttert. Man ist ja damals nicht in die Wirtschaft gegangen wie heute. Es waren ja alle arm. Schuhe und Gesangbuch mussten wir uns leihen. Und das Kleid: Mein Vater war 1944 im Krieg gestorben, mit 37 Jahren. Da bekamen wir einen Trauerschein, mit dem konnten wir für mich ein schwarzes Kleid kaufen, das habe ich dann bei der Konfirmation getragen. Aber ich habe einen wunderbaren Konfirmationsspruch bekommen, der hat mich mein ganzes Leben lang begleitet: All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. (1 Petr 5,7)“



Tauftermine

Derzeit in der Regel im Anschluss an den Hauptgottesdienst in der Andreaskirche ca. um 11.15 Uhr. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarramt auch nach anderen möglichen Terminen.



Sonntag 6.12. 2. Advent

08.30 h AnK FrühGD : Fenn
10.00 h AnK GD : A : Fenn
18.00 h AnK mittendrinGD : Bloch/Team

Samstag 12.12.

18.00 h AnK Ökum. Adventsandacht : Mews

Sonntag 13.12. 3. Advent

08.30 h AnK FrühGD : Reichelt
18.00 h AnK JugendGD : Leibinger/Wagner/Team

Montag 14.12.

18.00 h AnK Ökum. Adventsandacht : Bayerle

Dienstag 15.12.

18.00 h AnK Ökum. Adventsandacht : Schielke

Mittwoch 16.12.

18.00 h AnK Ökum. Adventsandacht : Willmann

Freitag 18.12.

18.00 h AnK Ökum. Adventsandacht : Reichelt

Samstag 19.12.

18.00 h AnK Ökum. Adventsandacht : Bloch

Sonntag 20.12. 4. Advent

08.30 h AnK FrühGD : Bloch
10.00 h AnK GD : Bloch

Montag 21.12.

19.00 h WBhof Ök. Waldweihnacht : Gottwald-W. u.a.

Donnerstag 24.12. Heiligabend

15.00 h AnK Christvesper I : Gottwald-Weber
15.00 h KK Familienchristvesper I : Fenn
16.30 h AnK Christvesper II : Reichelt
16.30 h KK Familienchristvesper II : Fenn
18.00 h AnK Christvesper III : Reichelt
23.00 h AnK Christmette : Bloch

Freitag 25.12. 1. Weihnachtstag

10.00 h AnK GD : A : Reichelt

Samstag 26.12. 2. Weihnachtstag

08.30 h AnK FrühGD : Gottwald-Weber
10.00 h AnK GD : Gottwald-Weber

Sonntag 27.12. 1. Sonntag nach Weihnachten

08.30 h AnK kein FrühGD!
10.00 h AnK GD : Reichelt

Donnerstag 31.12. Silvester

16.00 h AnK JahresschlussGD I : A : Reichelt
18.00 h AnK JahresschlussGD II : A : Reichelt

Freitag 1.01. Neujahr

17.00 h AnK GD : Gottwald-Weber

Sonntag 3.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

08.30 h AnK GD : Fenn
10.00 h AnK GD : Fenn

Mittwoch 6.01. Epiphania (Hl. Drei Könige)

10.00 h AnK GD : Fenn

Sonntag 10.01. 1. Sonntag nach Epiphania

08.30 h AnK GD : Bloch
10.00 h AnK GD : Bloch

Sonntag 17.01. 2. Sonntag nach Epiphania

08.30 h AnK GD : Reichelt
10.00 h AnK GD : Kanzeltausch

Sonntag 24.01. 3. Sonntag nach Epiphania

08.30 h AnK GD : Fenn
10.00 h AnK GD : Fenn

Sonntag 31.01. Letzter So. nach Epiphania

08.30 h AnK GD : Gottwald-Weber
10.00 h AnK GD : Gottwald-Weber

„Es ist angerichtet!“

Coaching Seniorenverpflegung

Ein dreiviertel Jahr analysierten die teilnehmenden Einrichtungen ihr Verpflegungskonzept und setzten, gemeinsam mit dem Fachzentrum Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth, ihre individuellen Ziele um. Neben Optimierung des Speisenangebotes hinsichtlich ernährungsphysiologischer, bioregionaler und saisonaler Aspekte war auch die Mahlzeitenausgabe mit ansprechendem Ambiente Thema des Coachings. Der Erfahrungsaustausch der

Einrichtungen untereinander kam trotz Corona-Pandemie nicht zu kurz, ein Treffen zum Austausch über die Umsetzung der hygienerechtlichen Vorgaben im Bereich der Verpflegung war für alle Teilnehmer gewinnbringend. Hier zeigte sich die Stärke des evang. Altenheimes St. Andreas, die besonders dem Küchenleiter, Herrn Engelhardt, zu verdanken ist: frische, regionale Zutaten und professionelle Zubereitung. In der haus-eigenen Küche wird stets großer Wert auf Qualität gelegt. Es war nicht verwunderlich, dass die

Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für senioren-gerechte Verpflegung zu Projektbeginn bereits erfüllt waren. Vom er-folgreichen Abschluss des Coachings Seniorenverpflegung profitieren neben den Mitarbei-tern der sieben mittelfränkischen Einrichtungen vor allem die Bewohner mit einer verbes-serten Verpflegung, die zur Stei-gerung der Lebensqualität bei-trägt. Herr Stettinger, Heimbei-rat und Heimbewohner, befand **denn auch:** „Warum wollt Ihr euch die Arbeit machen, des **basd doch scho wie’s ist.**“



Sankt Martin...

...konnte in diesem Jahr leider nicht mit Later-nenumzügen in den Straßen gefeiert werden. Aber die liebevoll gebastelten Laternen unserer Kinder-gartenkinder kamen dennoch zum Einsatz und durften bei zwei Martinsandachten mit Pfarrerin Fenn im Philipp-Melanchthon-Haus leuchten.



Hundetherapie

"Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund." Dieser wahre Spruch der Hildegard von Bingen wird bei uns im evangelischen Alten-heim St. Andreas regelmäßig beherzigt. Frau Mül-ler von Therapiehunde Deutschland e. V. besucht unsere Bewohnerinnen und Bewohner mehrmals wöchentlich mit ihren drei speziell ausgebildeten Therapiehunden und ist immer ein Garant für La-chen und glänzende Augen. Die amerikanischen Collies sorgen für Abwechslung und gute Laune, spenden Trost und sind für viele Kuscheleinhei-ten und natürlich auch für so manches Leckerli, gleichwohl zu haben. Herzlichen Dank an Frau Müller mit ihrem tollen Collie -Trio und dem Therapiehundeteam Deutschland e. V. für dieses so wertvolle Engagement in unserem Haus! Kerstin Soukup

Ob und welche...

...kirchenmusikalischen Veranstaltungen im De- zember und Januar stattfinden können, entneh-men Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage www.st-andreaskirche.de

ganz links (v.li.n.re.): Fr. Huber, PDL, Hr. Engelhardt, Küchenleitung, Hr. Langhammer, Einrichtungsleiter, und Frau Kraus, AELF Fürth. - links: Eine Bewohnerin unse-res Altenheimes, die Hundeführerin Frau Müller und ihr Therapiehund Sissi bei der Arbeit. Fotos: Soukup rechts: Leuchtende Tausendfüßlerkinder erfuhren, wie Martin zum Bischof wurde. Fotos: Ewald

Newcomer-Abschluss

Die Jugendlichen wurden im Jahr 2019 konfirmiert und haben danach die rund neunmonatige Ausbildung zum Jugendleiter/zur Jugendleiterin nach den Standards der Jugendleitercard (Juleica) absolviert. Von den Themen Gruppenpädagogik, Rhetorik- und Präsentationstraining, sexuelle Prävention, „mein Glaube“ bis hin zu rechtlichen Grundlagen für die Jugendarbeit war alles dabei. Normalerweise werden die neuen Jugendleiter*innen während der Dankandacht nach der Konfir-

mation gesegnet. Den Segen, eine Urkunde und ein kleines Geschenk haben sie in diesem besonderen Jahr im Rahmen eines kleinen Abschlusstreffens bekommen.



unten: Newcomer,-Abschluss
links: Beim wohlverdienten Eisverzehr
Fotos: Leibinger



Eisessen

Die Jugendarbeit erhielt eine Spende zum „Eisessen“ für alle fleißigen Helfer*innen während der Corona-Hochphase – das haben wir uns natürlich nicht zweimal sagen lassen J

Jetzt mitsammeln!

Gebrauchte Handys schonen Ressourcen

Circa 200 Millionen gebrauchte Handys liegen ungenutzt und vergessen in deutschen Schubladen. Die Geräte werden im Schnitt nur 18 Monate genutzt und dann durch ein neues ersetzt. Allein dadurch entstehen jährlich mind. 5.000 Tonnen Elektroschrott.

Deshalb beteiligt sich die Evangelische Jugend an der Handyaktion Bayern. Wir sammeln gebrauchte Mobiltelefone, die dann recycelt werden. Dadurch werden wichtige Rohstoffezurückzugewonnen und illegaler Elektroschrottexport vermieden. Mit jeweils 0,70€ pro abgegebenem Handy werden Bildungsprojekte in El Salvador, Liberia und Bayern unterstützt.

Bitte beachten bei der Abgabe: Sie können kaputte und funktionierende Handys einwerfen. Diese werden zur Rohstoffrückgewinnung aufgearbeitet bzw. als Secondhand-Ware weiterverkauft. Auch Handy-Zubehör kann in die Sammelbox mit eingeworfen werden, z.B. Ladekabel, Kopfhörer, Hüllen.

WICHTIG: wegen Explosionsgefahr keine losen Akkus einwerfen!

Sollten noch Daten auf den Mobiltelefonen sein, werden diese sorgfältig durch das Fachunternehmen Teqcycle gelöscht. Die Datenlöschung sowie der Rückholprozess wurden von der DEKRA zertifiziert.



Abgabestellen:
Evang. Pfarramt, Pfarrgasse 5;
AL Computertechnik, Galgenbergstraße 19
Die Aktion läuft bis zum 18.01.2021. Weitere Infos zur Aktion finden Sie unter: www.handyaktion-bayern.de

Praktikantinnen

Celine Hofer, Sandra Goth und Timea Fischer (v.li.n.re.) befinden sich in der Ausbildung zur Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik Hensoltshöhe. Ihr religionspädagogisches Praktikum werden sie bis nächstes Jahr im Juni/Juli in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde absolvieren. (Fotos: privat)



Advent-to-go und Heiligabend

Wir können zwar auch in den nächsten Wochen weder Kindergottesdienst noch Kids Klub anbieten. Aber wir haben uns etwas anderes ausgedacht, um mit Kindern den Weg nach Bethlehem besonders zu gestalten: An jedem Adventssonntag werden in der Andreaskirche neben der Taufkapelle Tüten zum Mitnehmen ausliegen. Hier finden die Kinder in jeder Adventswoche neue Geschichten, Bastelideen und Rätsel (solange der Vorrat reicht).

Am Heiligen Abend sind um 15 Uhr und um 16.30 Uhr Familienchristvespern in der Karmeliterkirche geplant. Darin wird das Weihnachtsspiel „Der Stall steht für alle offen“ als Foto-Video-Geschichte gezeigt und hoffentlich auch der Kinderchor auftreten können. Später soll das Stück auch auf unserem Youtube-Kanal zu sehen sein. Herzliche Einladung!



Kinderseite
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten
Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.
Nach Matthäus 2, 13-15



Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?

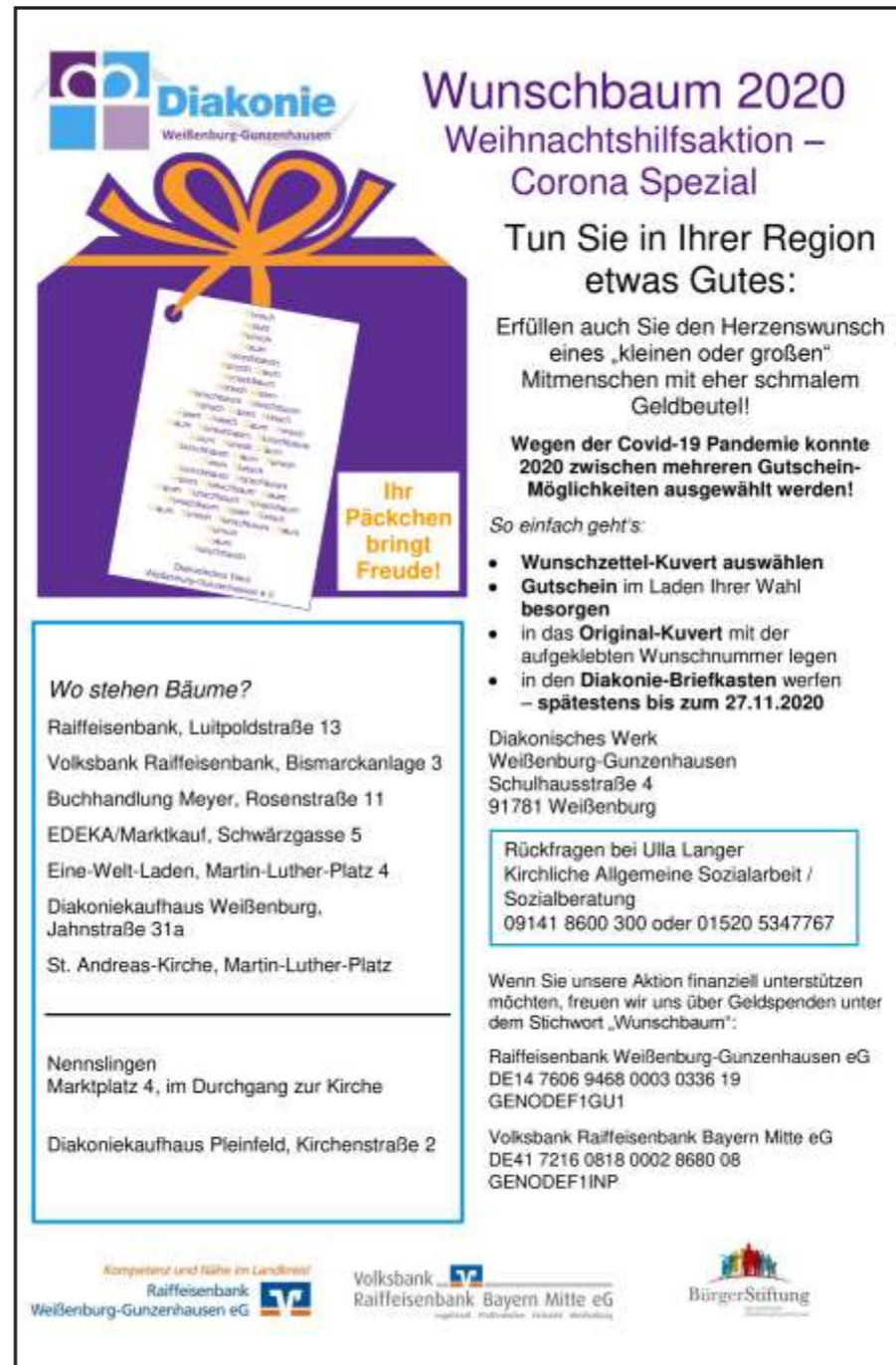
Frostige Festung
Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Rätselreim
Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Host
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Diakonie
Weißenburg-Gunzenhausen

Wunschbaum 2020

Weihnachtshilfsaktion – Corona Spezial

Tun Sie in Ihrer Region etwas Gutes:

Erfüllen auch Sie den Herzenswunsch eines „kleinen oder großen“ Mitmenschen mit eher schmalen Geldbeutel!

Wegen der Covid-19 Pandemie konnte 2020 zwischen mehreren Gutschein-Möglichkeiten ausgewählt werden!

So einfach geht's:

- Wunschzettel-Kuvert auswählen
- Gutschein im Laden Ihrer Wahl besorgen
- in das Original-Kuvert mit der aufgeklebten Wunschnummer legen
- in den **Diakonie-Briefkasten** werfen – **spätestens bis zum 27.11.2020**

Ihr Päckchen bringt Freude!

Wo stehen Bäume?

- Raiffeisenbank, Luitpoldstraße 13
- Volksbank Raiffeisenbank, Bismarckanlage 3
- Buchhandlung Meyer, Rosenstraße 11
- EDEKA/Marktkauf, Schwärzgasse 5
- Eine-Welt-Laden, Martin-Luther-Platz 4
- Diakoniekaufhaus Weißenburg, Jahnstraße 31a
- St. Andreas-Kirche, Martin-Luther-Platz

Rückfragen bei Ulla Langer
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit / Sozialberatung
09141 8600 300 oder 01520 5347767

Wenn Sie unsere Aktion finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Geldspenden unter dem Stichwort „Wunschbaum“:

- Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen eG
DE14 7606 9468 0003 0336 19
GENODEF1GU1
- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
DE41 7216 0818 0002 8680 08
GENODEF1INP

Diakoniekaufhaus Pleinfeld, Kirchenstraße 2

Kompetenz und Nähe im Landkreis
Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen eG

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
regional. national. international.

BürgerStiftung



Zentrale Diakoniestation:
Schulhausstr. 4, Tel. 6464 oder 84776

Seniorennetz:
Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,
Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

Diakoniekaufhaus:

Jahnstr. 31a, Tel. 84 58 894
Mo: 9-12.30 Uhr
Di, Do: 9-18 Uhr
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

Tagespflege

Nürnberger Straße 13,
Tel. 8600203

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Eltern- und Jugendberatung:

Schulhausstraße 4, Tel. 8600 360

Schuldnerberatung:

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Suchtberatung:

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

Sozialpsychiatrischer Dienst:

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

CVJM-Jugendzentrum
Am Hof 23a, 09141 81660
www.cvjm-weissenburg.de

**LKG Landeskirchliche
Gemeinschaft**

Bachgasse 18, 09141 3618
Gottesdienst:
am 06.+20.12., 03.+17.1. und 31.01.
um 18 Uhr; Heiligabend um 15 Uhr;
am 2. und 4. So. im Monat: 10.30 Uhr
Frauenstunde:
am 09.12. und 20.01.
jeweils um 18.30 Uhr

sjb Christlicher Jugendbund
Bachgasse 18, 09141 3618
Kinderclub: entfällt bis auf weiteres
Jugendkreis: Samstags 18.30 Uhr
(sofern coronabedingt möglich)

Monatsspruch Dezember

Brich dem Hungrigen dein
Brot, und die im Elend ohne
Obdach sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so
kleide ihn, und entzieh dich
nicht deinem Fleisch und Blut!
Jes 58,7

Einfall gefragt statt Abfall!

Welche Auswirkungen hat unsere Konsumwelt auf die Umwelt, die Ressourcen und letztlich auf das Klima? Wie werden unsere Konsumgüter und Nahrungsmittel hergestellt? Was hat mein persönliches Verhalten mit dem Klimawandel zu tun? Welche Alternativen habe ich persönlich und meine Umwelt, was kann ich tun?

Referentin: Sabine Bartke, Kommunale Abfallwirtschaft LRA
Mi, 13.1. 20 Uhr, Philipp-Melanchthon-Haus

Wasserschutz geht uns alle an!

Warum kann nicht jeder auf seinem Grundstück privat nach Wasser bohren und einen Brunnen anlegen? Warum darf man nicht Wasser aus Seen oder Flüssen „abzapfen“? Wie wichtig ist Grundwasserschutz im privaten Bereich? Der Fachmann aus dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach hat in seinem Vortrag die Bereiche Trink-, Oberflächen- und Grundwasser im Blick. Neben einer Stellungnahme gibt er Tipps zur ressourcenschonenden Verwendung von Wasser.

Referent: Roland Rösler, Dipl.-Geologe und Hydro-Geologe
Do, 21.1. 20 Uhr, Philipp-Melanchthon-Haus

SOS Kinderseele

Vortrag und Gespräch zum Buch "SOS Kinderseele! Was die emotionale und soziale Entwicklung unserer Kinder gefährdet - und was wir dagegen tun können" von Michael Winterhoff. Der emotionale Missbrauch von Kindern unter dem Deckmantel eines partnerschaftlichen Umgangs gefährdet die kulturelle Lebensfähigkeit der Gesellschaft, so Winterhoff. Kinder seien keine kleinen Erwachsenen. Nur wenn sie wie Kinder behandelt würden, befähige man sie, "in einem positiven Sinne lebensfähig" zu werden.

Referentin: Dekanin Gottwald-Weber
Mi, 27.1. 20 Uhr, Philipp-Melanchthon-Haus

Die Namen der Täuflinge und Verstorbenen dürfen nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht werden.

Monatsspruch Januar

Viele sagen:

"Wer wird uns Gutes sehen lassen?"

HERR, lass leuchten über uns
das Licht deines Antlitzes!

Ps 4,7



Getauft wurden: Rezept: Engelszungen

Zutaten: 100 g weiche Butter, 50 g Zucker, 1 Eigelb, 15 g Marzipan-Rohmasse, 100 g Mehl, 100g gemahlene Mandeln, 3 TL Zimt, 1 Prise Salz
Zubereitung: Butter, Zucker, Eigelb und Marzipan schaumig rühren. Mehl, Mandeln, Zimt und Salz unterrühren und dann mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Abgedeckt ca. eine Stunde kalt stellen. 4 mm dick ausrollen, Plätzchen ausstechen und im Backofen etwa 10 Minuten bei 190 °C backen. Mit Zartbitterkuvertüre die erkalten Plätzchen verzieren.

Spätlese - Bibelgespräch

14-tägig Di, 19.30 - 21.00 h, PMH
Pfarrerin Catharina Fenn, Tel. 31 40

Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
Doris Eckerlein, Tel. 9766 00

Hauskreis Loy

monatlich So, 19.30 h
Kontakt: Bruni Loy, Tel. 87 31 952

Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung
im Gemeindeboten
Ansprechpartner:
Wolfgang Schießl, Tel. 28 92

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerkes Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AnK: Andreaskirche
B: Beichte—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—NN: Name noch offen
PMH: Philipp-Melanchthon-Haus—SenH: Seniorenhof—SK: Spitalkirche—
SüdF: Südfriedhof—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

Impressum

Ausgabe 1/2021 (Dezember/Januar) - Nr. 606 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Manfred Riehl - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 2.1.2021 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 25.1.2021, und kann von den Austrägern ab Mittag in der Andreaskirche abgeholt werden.

Eltern-Kind-Gruppen

Mi, 15.00 h, PMH
Jasmin Templer, Tel. 922 003

Kids Klub

Di, 15.30-17.00 h, alle vierzehn Tage,
Gemeindehaus (Jugendkeller)
Kontakt: Diakonin Ramona Leibinger,
Tel. 0177 7427131

Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel.: 997092
weltladen.weissenburg@elkb.de
Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h
15.00-18.00 h

Di + Fr: 9.30-18.00 h
Sa: 9.30-12.30 h

Kantorei

Do, 19.30 h, GH

Kinderchor

Mi, 15.30 h, GH

Posaunenchor

Di, 19.30 h, GH

Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sänger/innen
projektweise Proben nach Absprache

alle: KMD Michael Haag,
Tel. 97 46 78

Gospelchor

Mi, 19.30 h, GH
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis

während der Winterzeit:
Mo, 16.30 h - 18 h, GH
während der Sommerzeit:
Mo, 17.30 h - 19 h, GH
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64



Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung
der Kirchenmusik in der Evang.-
Luth. Kirchengemeinde Weißenburg
e.V. - Vorsitzende: Dr. med. Judith
Reichelt - Kontakt: M. Haag, s.o.

Den Terminplan...

...drucken wir hier wieder ab,
wenn die Situation wieder eine
verlässlichere Planung erlaubt.

Warme Decken...

... sind in der Andreaskirche
ausdrücklich erlaubt. Gerade in
den kommenden Monaten,
wenn wir unsere Gottesdienste
in der Regel nicht wie sonst im
warmen Winterkirchen-
Gemeindehaus oder Philipp-
Melancthon-Haus feiern kön-
nen, gilt: bringen Sie ruhig eine
warme Decke in den Gottes-
dienst mit. Unsere Andreaskir-
che kann ja gelegentlich etwas
kühl sein...

Wir wünschen allen
ein frohes Christfest
und ein gesegnetes,
behütetes und
zuversichtliches
Neues Jahr
2021!

Foto: Kolb-Steil, 19.11.2020

